

5

REGINA-LETTER

August / September / Oktober 2020

REGINA

Regionale Innovationsagentur
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

UNSERE THEMEN:

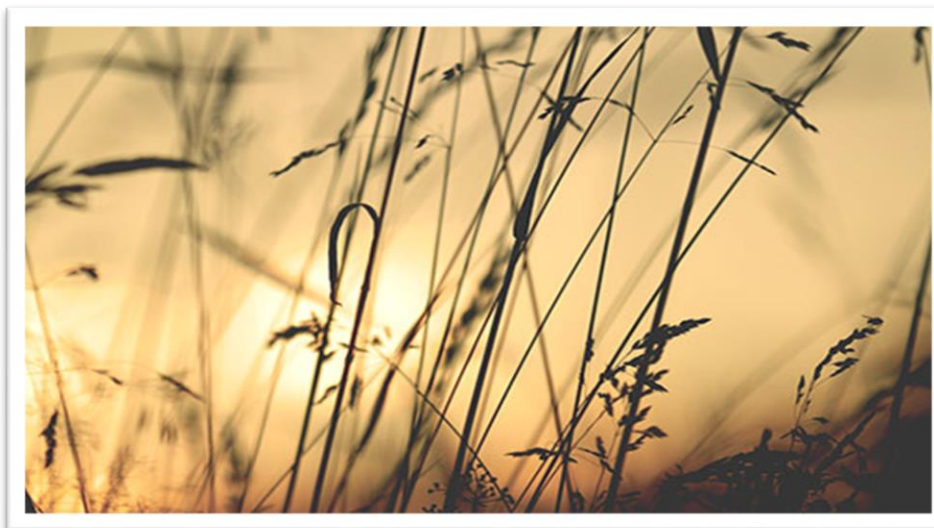
1. Regionalbudget 2020 der ILE NM-Arge 10
2. Die Idee der Mitfahrbänke
3. Neues von LEADER
4. Aktuelles aus der MINT-Region

Liebe Leser*innen,

nun ist es soweit, die gemütliche Zeit beginnt, es wird kälter und auch wieder schneller dunkel. Genau die richtige Zeit um etwas in unserem neuen Newsletter zu schmökern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei,

Ihr REGINA-Team



HERAUSGEBER:

REGINA GmbH
Dr.-Grundler-Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon: 09181 / 50 92 90
E-Mail: info@reginagmbh.de
Web: www.reginagmbh.de



MINT-Region Landkreis NEUMARKT i.d.OPf.



Zehn Kleinprojekte aus dem Regionalbudget tragen nun ihre Früchte:

Der Markt Breitenbrunn verfügt nun über eine **mobile Bühne**, die neuen Raum für kulturelles Leben bietet. Des Weiteren bereichert die **Kühlzelle im Dorfladen Deusmauer** das Angebot der Nahversorgung zur optimalen Lagerung von Frischwaren.

Ein weiteres Highlight ist der **Felsenkeller in der Langenmühle**, der nun über eine Treppe mit einem Geländer begehbar gemacht wurde. Eine Informationstafel erläutert die geologischen Besonderheiten und die Nutzung von Felsenkellern.

Gerade rechtzeitig zur Wandersaison wurde der **Meditationswanderweg** zwischen Pilsach, Lauterhofen und Velburg eröffnet, um im Herbst Kraft für den Winter zu tanken, sich von Meditationsübungen inspirieren und entschleunigen zu lassen. Weitere

Entschleunigung bietet der **Pavillon in Finsterweiling**, dessen Attraktivität durch neue Sitzmöglichkeiten verbunden mit Wasser und neuer Bepflanzung gesteigert werden konnte. Auf der Route des Regionalparkradweges sind nun weitere **E-Bike-Ladestationen** errichtet worden mit drei neuen Standorten in Velburg, Lauterhofen und Pilsach.

Ein Stück Ortsgeschichte wird mit zwei folgenden Kleinprojekten wieder erlebbar gemacht: Die **historische Brunnenanlage in See** wurde freigelegt und die Grundreste aufgemauert. Sitzmöglichkeiten laden an diesem geschichtsträchtigen Ort zum Verweilen ein. Auch in **Iltlhofen** wurde ein **kulturgeschichtlich bedeutsamer Brunnen** erneuert. Ergänzt wird der Brunnen mit einem Kieselbecken, das Jung und Alt zum Wassertreten einlädt.

Ein Highlight für alle Wintersportler: während

des Skikurs- und Langlaufbetriebs können nun ab dieser Saison Kinder, Eltern und Gäste über den neuen **Versorgungsstand** des TV 1897 Velburg gepflegt werden.

Alle zehn Projekte, die für so manchen in der aktuellen Pandemiezeit zu kleinen Oasen werden können, tragen zu mehr Lebensqualität im Gebiet der NM-Arge 10 bei. Vielen Dank den Kleinprojekträgern für ihre Ideen und die Umsetzung! 2021 geht das Förderprogramm Regionalbudget in die zweite Runde!

Über unsere neue Homepage der NM-Arge 10 halten wir Sie darüber auf den Laufenden.

Unter www.nm-arge10.de finden Sie Informationen über die Allianz selbst, aber auch über Projekte, aktuelle Termine (z.B. zum Regionalbudget) und Veranstaltungen.

Die Mitfahrerbank - Unkompliziert und umweltbewusst von A nach B?

Das Konzept „Mitfahrerbank“ scheint im ersten Moment denkbar einfach: Hinsetzen, Warten, Einsteigen, Mitfahren. Klingt wie die wohl unkomplizierteste Art und Weise von A nach B zu gelangen. Sei es in den Nachbarort zur Apotheke oder zum Arzt, zum Einzelhändler am Rande des Wohnortes oder auch schlichtweg zum Freunde besuchen. Bei genauerem Hinsehen stellen sich dann doch einige Fragen: Wird das Konzept angenommen? Für welche Zielgruppe ist das Angebot gedacht? Wie viel Wartezeit ist einzuplanen? Wie komme ich zurück nach Hause? Und vor allem, wie sind die (Mit-)Fahrer*innen versichert? Grundsätzlich kann man nie pauschal sagen, warum die Idee in einem Ort aufgeht und viele Bürger*innen das Angebot nutzen wohingegen sich im nächsten höchstens einmal Wanderer zum Ausruhen auf der Bank niederlassen. Entscheidende Faktoren, die die Akzeptanz beeinflussen, sind jedoch mit Sicherheit die Größe der Kommune, die Standorte der Bänke, das vorhandene ÖPNV-Angebot sowie die

begleitende Vermittlung von Informationen zur Sicherheit und Funktionsweise. Zwei bedeutende Vorteile hat die Mitfahrerbank u. a. allemal, sie ist relativ kostengünstig installiert und die Nutzergruppen tragen einen Teil zum Schutz der Umwelt bei. Nebenbei kann das Konzept den Zusammenhalt der Bewohner*innen sowie den Austausch untereinander fördern. Es ist tatsächlich gang und gäbe, dass Autos größtenteils nur mit höchstens zwei Personen besetzt umher fahren. Mittlerweile haben einige Städte und Gemeinden – auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen – sehr gute Vermarktungskonzepte rund um die Mitfahrerbänke kreiert. Das Konzept des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken beispielweise umfasst eine digitale Übersichtskarte zu allen Standorten der Bänke, umfassendes Informationsmaterial zu allen eingangs erwähnten Fragestellungen sowie verschiedene Tools, wie beispielsweise Aufkleber für das Auto sowie auch ein Formular zur Fahrerregistrierung (Vgl.

www.demographie-oberfranken.de). Im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. findet man bereits in vier Kommunen – Lauterhofen, Postbauer-Heng, Sengenthal und Seubersdorf – bestehende Mitfahrerbänke. Das Regionalmanagement hat es sich im Rahmen der Umsetzung des Konzepts „mobil und gut versorgt im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.“ zur Aufgabe gemacht, das Angebot an Mitfahrerbänken bekannter zu machen und zu erweitern sowie vor allem auch die Rückfahrmöglichkeiten auszubauen. Übrigens: Eine Nutzung dieser Mobilitätsoption wird grundsätzlich erst ab 16 Jahren empfohlen.



Mitfahrerbänke in Sengenthal (auf dem Bild noch im Aufbau) und Seubersdorf.

**LEADER-Finanzmanagement
ab 01.01.2021:**

Die reguläre Laufzeit der aktuellen EU-Förderperiode endet mit dem 31.12.2020. Bis dahin können wir über unser LAG-Budget Projekte nach dem Projektauswahlverfahren wie gewohnt beschließen. Ab dem 01.01.2021 geht unser Rest-Budget in den sog. „Bayern-Topf“. Ab dann können alle LAGen in Bayern Projekte nur noch im Verfahren „unter Vorbehalt“ auswählen.

Noch eine Idee für ein LEADER-Projekt?

Hier erfahren Sie mehr:
www.lag-regina.de

Ausflug am Wochenende?

Die Gemeinde Winkelhaid hat im Oktober am Ortsrand ihren Mehrgenerationenplatz eröffnet. Der „Spielplatz der Superlative“ auf 3700 Quadratmetern wird auch als Kommunikationstreffpunkt bezeichnet und präsentiert mit verschiedenen Trimmgeräten für Senioren und mit Spielgeräten für Kinder reichlich Abwechslung für jedes Alter. Ein Pavillon bietet Schutz vor Regen, große Sandkästen und Rutschen Spaß für die ganz Kleinen. Neben Sitzgelegenheiten gibt es auch einen Volleyballplatz für Jugendliche und einen WC-Container. Von den ca. 480.000 Euro Gesamtkosten wurden 178.000 Euro durch LEADER gefördert.



Beispiele zu Bürgerengagement und regionale Wertschöpfung:

Die aktuelle Broschüre "[Blickpunkt 2020](#)" bietet beispielhafte Projekte zu den Themenschwerpunkten Bürgerengagement und regionale Wertschöpfung sowie weitere Informationen zum Förderprogramm LEADER in Bayern.

MINT-Region Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Aktuelles aus dem MINT-Management

Am 05. Oktober fand wieder eine **Sitzung der AG MINT** im Landratsamt Neumarkt statt. Neben der Vorstellung des **neuen Leiters BayernLab**, **Herrn Julian Schwan**, wechselt auch der Ansprechpartner für MINT in der Wirtschaftsförderung Stadt Neumarkt. Hier ist nun **Herr Christian Rastätter** für das Thema MINT zuständig.

Des weiteren wurde der Stand der aktuell laufenden **Projekte der MINT-Region** (z.B. LITTEtech für Kindergärten) besprochen. LITTEtech ist ein echter Erfolg – auch wenn das Packen der Experimentierkisten eine undankbare Aufgabe ist. Der bei Schülerinnen und Schülern beliebte MINT-Pass – einem Projekt zur Nachwuchskräfteicherung - pausiert mit seinen Firmenangeboten bis zum Frühjahr – hier sind die verschiedenen Betriebe aufgrund COVID-19 sehr vorsichtig mit Besuchen von betriebsfremden Personen. Dennoch liegt wieder **ein ausgefüllter MINT-Pass** vor, die Überreichung der Urkunde und

Preisverleihung mit dem Willibald-Gluck-Gymnasium wird aktuell abgestimmt. Auch die Zusammenarbeit bei buchbaren Angeboten mit dem Haus am Habsberg wurde wieder aufgefrischt.

Es wurden gemeinsam neue Ideen, ausgelotet – zum Beispiel **digitale Schnitzeljagd**, z.B. zu Berufen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, MINT-Zielen in jeder Kommune des Landkreises etc. Das Projekt wird vom MINT-Management in Zusammenarbeit mit dem BayernLab vorbereitet und weiter voran getrieben – denn eine digitale Schnitzeljagd ist unkompliziert auch mit AHA-Regeln umsetzbar. Wie so etwas aussehen kann, hat der Landkreis Schwandorf mit **„Komm MI(N)T durch den Landkreis“** bereits vorgemacht.

Das Thema **„Regionalwettbewerb Jugend forscht Oberpfalz“** wurde besprochen. Hier wird durch das MINT-Management, mit engagierter Unterstützung durch den früheren Paten (Fa. Pfeiderer), ausgelotet, ob der

Entscheid in der Nach-Corona-Zeit wieder in Neumarkt stattfinden kann. Jugend forscht war die letzten 25 Jahre in Neumarkt stets ein gut besuchtes Ereignis, das bei den Jugendlichen großen Erfindergeist freigesetzt hat.

In den letzten Monaten wurden in 17 von den 19 Kommunen des Landkreises **Arbeitsgespräche vor Ort** durchgeführt. Teilnehmende waren das MINT-Management, BayernLab, die **Bürgermeister, Schulen und Kitas vor Ort**. Bei den Terminen wurde vorgestellt, wie die MINT-Region und das BayernLab vor Ort konkret unterstützen, denn das BayernLab kann auch mit **Workshops** in die jeweiligen Schulen kommen. Zum Beispiel für Lehrer-Fortbildungen oder Durchführung von Workshops zum **Calliope** mini oder dem Calli:bot.

